

befindet sich ein Dankschreiben des Herrn Oberlehrers Josef Urbascheck in Fischamend für eine von Herrn Schleiss der Schule namens des Vereines gespendete Falter Sammlung, ferner ein Schreiben des Verlages Fritz Lehmann als Beantwortung eines Ersuchens unseres Vereines, das endliche Erscheinen des Schlussheftes zum Spulerwerke in der Stuttgarter Zeitschrift zu urgieren. Der Verlag der Stuttgarter Zeitschrift gibt uns den Rat, diese Urgenz in der . . . Gubener Zeitschrift zu veröffentlichen, was allgemeine Heiterkeit hervorruft.

Obmann Mück bemerkt, dass es geradezu ein Skandal sei, dass der Verlag des Spulwerkes so lange mit der Herausgabe des Schlusses zögere und sind die vielen Vereinsmitglieder, welche dieses Werk abonniert haben, nicht gesonnen, länger zu warten. Wenn das Schlussheft nicht bald erscheint, wird der Verein Mittel zu finden wissen, den Verlag an seine Verpflichtung zu erinnern, ohne die Stuttgarter oder Gubener Zeitschrift in Anspruch nehmen zu müssen.

Es liegen ferner verschiedene Anmeldungen von Nichtmitgliedern für den Tauschtag vom 7. Nov. vor.

Mitglied Kramlinger ersucht nochmals um möglichst rege Beteiligung an dieser Veranstaltung, welche hauptsächlich dazu dienen soll, den Verein unter den Entomologen Wiens mehr bekannt zu machen.

Schriftführer Schleiss verliest das Protokoll der letzten Monatsversammlung, Kassier Hruschka den Kassenbericht, und wird beides genehmigend zur Kenntnis genommen.

Herr Schleiss gibt ferner einen Bericht der Tauschsektion und Herr Schleider über die Komplettierung der Vereinssammlung.

Herr Ergenzinger jun. berichtet, dass er Ende Oktober in Steiermark in einer Höhe von ca. 800 m forsttechnische Vermessungen vorzunehmen hatte. In einem Gemüsegarten traf er *P. brassicae*-Raupen auf Kohl fressend an. Mehrere Male trat starker Schneefall ein, wobei sich die Raupen auf die Unterseite der Kohlblätter zurückzogen. Nach dem Schmelzen des Schnees frassen sie lustig weiter. Die Tiere waren morgens stets mit Reif bedeckt und starr. Herr Ergenzinger bittet um Mitteilung, ob ähnliche Fälle von Widerstandsfähigkeit auch anderen Mitgliedern bekannt seien. Er wird sich solche Raupen senden lassen und, wenn er ein günstiges Zuchtergebnis erhält, seinerzeit darüber berichten.

Mitglied Weber sagt, diese Raupen dürften voraussichtlich die nordische Form *chariclea* ergeben, deren Flügelspitzen weiss bestäubt sind.

Mitglied Prucha berichtet über die Resultate einer von ihm versuchten dumi-Zucht. Er setzte eine Kiste ohne Boden im Garten ein und bepflanzte den eingeschlossenen Raum mit der Futterpflanze. Die Raupen wurden nach der 1. Häutung auf das Futter gebracht und entwickelten grosse Fresslust. 9 Raupen gingen zur Verpuppung nicht in die Erde und verwandelten sich im Zimmer freiliegend zu Puppen, welche dann bei Eintritt der kalten Witterung in einer Schachtel ins Freie gestellt wurde. Davon schlüpfte ein ♀, welches sich aber nicht entwickelte. Da sich von den in die Erde gegangenen Tieren kein Erfolg zeigte, grub Herr Prucha die Puppen aus, welche er entgegen anderweitigen Angaben nicht in 1 m Tiefe, sondern nur ca. 30 cm unter der Erdoberfläche fand. Der grösste Teil der Puppen war von Würmern (bei näherer Betrachtung

ergibt sich, dass es Käferlarven sind) ausgefressen und zeigt er ein Exemplar dieses Parasiten vor. 8 Puppen sind anscheinend gesund und wird Herr Prucha über eventuelle Erfolge weiter berichten.

Mitglieder Kramlinger sagt, es dürfte sich empfehlen, im Freien gezogene dumi-Puppen ins Zimmer zu nehmen, um sie vor Parasiten zu schützen. Er habe im Vorjahre 12 dumi-Puppen bezogen und selbe nach Angabe des Lieferanten in einem Zuchtkasten mit 10 cm hohem Untersatz aufbewahrt. Derselbe wurde mit lockerer Erde ausgefüllt und mit dem Finger senkrechte Löcher in die Erde gemacht. Die Puppen wurden mit dem Kopfe nach oben in diese Löcher gebracht und die Erde mit feuchtem Moos zugedeckt. Es schlüpften, ohne dass die Puppen dem Froste ausgesetzt waren, 6 tadellose Falter.

Nach Erledigung geschäftlicher Angelegenheiten erfolgte Schluss der Versammlung.

Mitgliederbewegung. Unserem Vereine sind als neue Mitglieder beigetreten die Herren Alfred Kirethaler und Anton Zimed.

Tauschtag am 7. November. Die Herren Mitglieder werden höflichst ersucht im Tauschlokale (VII, Mondscheingasse 8, Saal des Bautechnikerheimes) pünktlich um 9 Uhr vormittags zu erscheinen und ihnen bekannte, nicht vereinsangehörige Entomologen mitzubringen.

Anton Schleiss,
Schriftführer.

Johann Mück,
Obmann.

Kleine Mitteilungen.

Gutes Zuchtergebnis.

Der Artikel des Herrn J. Englisch in Nummer 26 über die Zucht von *Cricula trifenestrata* (?) drängt mich zu der Mitteilung, dass ich mit den Anfang Mai von Herrn Englisch erhaltenen und von der erwähnten ersten *Copula* stammenden *Cricula*-Eiern einen erfreulichen Erfolg hatte, indem ich von den 15 Mitte Mai geschlüpfen Eiern bereits in der ersten Hälfte des Monats August 15 tadellose Falter der von Herrn Englisch beschriebenen, prachtvollen dunklen Form auf dem Spannbrett hatte und zwar 10 ♂♂ und 5 ♀♀.

Da ich noch nie nennenswerte Misserfolge hatte (schon als Student erzielte ich im Jahre 1893 in Würzburg z. B. von 12 Sat. Pyri-Eiern 10 Falter), teile ich hier meine diesjährigen Resultate der Zimmer-Zucht mit:

	Eier	Raupen	Puppen	Falter bis heute
Anth. roylei schlüpfen eben*)	18	15	15	5 ♂♂
Act. selene I. G.	12	12	12	4 ♂♂ 8 ♀♀
" II. G.	62	62	59	—
keine Inzucht				
Sat. pyri	12	12	12	—
Hyp. io.	12	12	11	—
Staur. fagi	12	12	12	—

Ob einige roylei wohl überwintern? Das grösste selene hatte 19 cm Spannweite.

Dr. med. R. Seyberth, Wiesbaden.

*) September 1909.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1909

Band/Volume: [23](#)

Autor(en)/Author(s): Seyberth R.

Artikel/Article: [Kleine Mitteilungen 210](#)